

Wiederaufnahme des Impulsprogramms: Förderung von Mini KWK-Anlagen < 20 kW_{el}

Berlin, 23. Januar 2012. Energiewende und Klimaschutz sind nur mit dezentraler Stromerzeugung möglich. Bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) lässt sich rund 30 % der eingesetzten Primärenergie einsparen.

Die Nationale Klimaschutzinitiative hat das Impulsprogramm für kleine KWK-Anlagen wieder aufgenommen. Die Richtlinie für die Förderung von Mini-KWK-Anlagen bis 20 kW_{el} wurde nun veröffentlicht. Sie tritt ab dem 1. April 2012 in Kraft. Die ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e. V. befürwortet die Wiederaufnahme des Impulsprogramms ausdrücklich.

Vorrangiges Ziel der Richtlinie: den Absatz von KWK-Anlagen mit einer Leistung von bis zu 20 kW_{el} zu steigern, um so einen Beitrag zum Erreichen der nationalen Klimaschutzziele zu leisten. Koordiniert wird das Förderprogramm vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA).

Förderfähig sind KWK-Anlagen,

- die eine Leistung bis zu 20 kW_{el} aufweisen
- in einem Bestandsgebäude errichtet werden, für das der Bauantrag vor dem 01.01.2009 gestellt wurde,
- die über einen Wartungsvertrag verfügen,
- die 15 % Primärenergie einsparen für Anlagen < 10 kW_{el},
- die 20 % Primärenergie einsparen für Anlagen 10 kW_{el} bis 20 kW_{el},
- die über Energiezähler für Strom- und Wärmeerzeugung verfügen.

Antragsberechtigte sind:

- Privatpersonen,
- freiberuflich Tätige,
- gewerbliche Unternehmen,
- Kommunen,
- gemeinnützige Investoren.

Größere Energiedienstleistungsunternehmen können einen Antrag auf Förderung stellen, wenn sie diesen im Auftrag eines Antragsberechtigten ausführen. Das Energiedienstleistungsunternehmen hat somit die Möglichkeit als Contractor aufzutreten und der Privatkunde erhält dennoch seine Förderung. Die jetzige Förderung beträgt für eine Anlage mit 20 kW_{el} 3.500 €, bei einer kleinen Anlage mit 1 kW_{el} beträgt die Förderung 1.500 €.

Die ASUE rät dringend alle Mikro-KWK-Anlagen zu fördern. Die gekoppelte Erzeugung in dezentralen KWK-Anlagen spart gegenüber der getrennten Erzeugung Energie ein. Da sich viele Geräte derzeit noch in der Markteinführungsphase befinden, sollte der konstruktive Wettbewerb unterschiedlicher Techniken und Hersteller nicht ausgebremst werden. Zusätzlich werden die Kosten, durch Auflagen, wie z. B. die Installation von Energiezählern zur Wärme- und Stromerzeugung, unnötig in die Höhe getrieben.

Hier sieht die ASUE die Notwendigkeit das Förderprogramm nachzubessern, um die Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten.

Hintergrundinformationen zu kleinen KWK-Anlagen finden Sie in der ASUE-Broschüre "Die Strom erzeugende Heizung", die Ihnen als PDF hier

<http://asue.de/themen/blockheizkraftwerke/broschueren/stromerzeugende-heizung-2011.html> zur Verfügung steht.

Diese und andere ASUE Pressemeldung finden sie unter:

<http://asue.de/aktuelles---presse/index.html>

ASUE

**Arbeitsgemeinschaft für sparsamen
und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.**

Pressekontakte

Geschäftsstelle Berlin

Geschäftsstelle Essen

Andrej Krockner

Dr. Jochen Arthkamp

Litfaß-Platz 3

Postfach 10 01 16

10178 Berlin

45001 Essen

Telefon: 0 30 / 22 19 13 49-0

Telefon: 02 01 / 27 01 96

Telefax: 0 30 / 22 19 13 49-9

Telefax: 02 01 / 27 22 64

E-Mail: info@asue.de

Internet: www.asue.de

Newsletter unter: www.asue.de/newsletter.html